

Themen der 13. Tagung

Die Qualität des Konventionellen

Für wen und vor allem für welchen Bedarf sollen wir bauen? Wie definieren wir die Qualität? Wofür sind Konventionen nützlich? Diese Fragen beschäftigen längerfristig denkende Investoren im Wohnungsbau.

Wer nachhaltig plant, denkt weit über aktuelle Trends und favorisierte Lebensstile hinaus. Gerade die überdauernden Qualitäten sind es, die sich über lange Zeit hin auszeichnen und ihre Wertschätzung bedingen. Dies gilt für kleine Gebrauchsgegenstände genauso wie für grosse Wohnbauten. Sie überdauern, weil sie von der Konvention getragen werden.

Das ETH Forum Wohnungsbau 2017 analysiert die Frage nach der Qualität des Konventionellen im Kontext von Stadtentwicklung und Wohnungsbau, ergreift das Potenzial des sogenannten Mittelmasses und thematisiert die kontroversen Ansprüche und Erwartungen der verschiedenen Akteure. Was braucht es, damit das Alltägliche sensationell ist?

Porträt

Das 1990 gegründete ETH Wohnforum – ETH CASE (Centre for Research on Architecture, Society & the Built Environment) ist eine Forschungsstelle für interdisziplinäre Wohn- und Stadtforschung am Departement Architektur der ETH Zürich.

In unseren Projekten bearbeiten wir das Thema Wohnen als vielschichtiges historisches, kulturelles und gesellschaftliches Phänomen vor dem Hintergrund aktueller Siedlungs- und Stadtentwicklung. Die Forschung zum Thema Wohnen wird seit einigen Jahren durch eine sozial- und kulturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit formgebenden Prozessen und Methoden der Planung, des Unterhalts und der Bewirtschaftung von Infrastruktur und Wohnbauten ergänzt.

Die Forschung am ETH Wohnforum ist sowohl grundlagen- als auch anwendungsorientiert. Erkenntnisse werden in Fachpublikationen, in der Lehre, an Fachtagungen und wissenschaftlichen Konferenzen präsentiert.

Organisation

Veranstalter

ETH Wohnforum – ETH CASE
ETH Zürich, Departement Architektur
Wolfgang-Pauli-Strasse 27, 8093 Zürich
Tel. +41 44 633 2913, Fax +41 44 633 1023
wohnforum@arch.ethz.ch
www.wohnforum.arch.ethz.ch

Zielgruppen

Entscheidungsträger sowie Fach- und Führungskräfte folgender Bereiche:
Institutionelle, private und gemeinnützige Immobilien-Investoren, Architektur- und Planungsbüros, Generalunternehmen, Bewirtschaftungsunternehmen, Sozialwesen, Finanzwesen, Wissenschaft, Behörden, Verbände und Politik.

Ort

Kongresshaus Zürich
www.kongresshaus.ch

Konzept

Prof. Dietmar Eberle
Dr. Marie Glaser

Projektleitung

Sylvia Müller, sylvia.mueller@arch.ethz.ch

Tagungsgebühr

CHF 680.– Vollpreis, CHF 480.– ermässigt (Jungunternehmen mit Firmengründung ab 1. Januar 2014 sowie Genossenschaften)
Inklusive Unterlagen, Pausen- und Mittagsverpflegung sowie Apéro.

Anmeldung

Bis 16. März mit beiliegender Anmeldekarte oder online: www.wohnforum.arch.ethz.ch

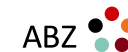


Tagungsprogramm

ETH FORUM WOHNUNGSBAU 2017

Die Qualität des Konventionellen

Unser Dank



Medienpartner

TEC21 espazium

DARCH ETH Wohnforum
ETH CASE

NSL Netzwerk Stadt und Landschaft
Network City and Landscape

ETH zürich

Donnerstag, 30. März 2017
Kongresshaus Zürich

Programm

08.30 Empfangskaffee

09.00 **Begrüssung Dr. Marie Glaser**

Leitung ETH Wohnforum – ETH CASE



09.15 **Keynote:
Weiterbauen am zivilisatorischen Projekt**

Wie kann das zivilisatorische Projekt der Moderne im 21. Jahrhundert weitergebaut werden? Diese Frage erscheint angesichts der autoritären und antimodernen Entwicklungen weltweit dringender denn je. Unter anderem ist sie so dringend geworden, weil man seit der neoliberalen Ära vergessen hat, dass man auch mit der Moderne nachhaltig umgehen muss.

Prof. Dr. Harald Welzer

Deutscher Soziologe, Sozialpsychologe und Autor, Direktor der gemeinnützigen Stiftung «Futurzwei» in Potsdam und Professor für Transformationsdesign an der Universität Flensburg



10.00 **Pro-jektionen: Die Ästhetik der Architektur als Lebensentwurf**

Mode wie auch Architektur sind von Konventionen geprägt, ob sie nur kurzlebige saisonale Zyklen überdauern oder Generationen lang Gültigkeit bewahren. Beide Disziplinen werden sinnlich wahrgenommen – von der visuellen und haptischen Erscheinung bis hin zum Trittschall des Bodens oder das leise Knistern feiner Seide. Über die Wechselwirkung von Material- und Gestaltungsqualitäten in unterschiedlichen Zeiten und Nutzungssituationen.

PD Dr. Monika Kritzmöller

Inhaberin des Forschungs- und Beratungsinstituts Trends + Positionen in St. Gallen, Dozentin für Soziologie an der Universität St. Gallen



10.30 Kaffeepause

11.00 **Die figurative Konstruktion**

Erst durch ein schützendes, tragfähiges Gehäuse mit Sockel, Mauern und Dach konstruiert man einen lebensstauglichen architektonischen Innenraum. Auf uns wirkt diese Konstruktion primär durch dreierlei an der Oberfläche abgebildeten konstruktiven Spuren ein. Hier beschäftigt uns einzig die eine figurative Abbildung, welche radikale Experimente vermeidet und welche aus der Konstruktion weder ein Hightech- noch Skulptur-Thema, sondern eine konstruktive Stimmung von Angemessenheit und Herkömmlichem macht und dadurch einen Beitrag zur Reformarchitektur leistet.



Prof. Miroslav Šik

Schweizer Architekt, Architekturtheoretiker und Professor am Departement Architektur der ETH Zürich

11.30 Diskussion mit Referentinnen und Referenten des Vormittags

12.00 Stehlunch

13.50 **Convention and Invention**

Regarding Novartis Shanghai Campus as an example, the project offered two daunting challenges: It is located in a typical industrial park but we had to resist the suburban mentality in order to create urbanity. At the same time it is a laboratory that is regulated by complex codes yet we aimed at achieving a working environment that would make people feel at home literally. A delicate balance between conventions and inventions became the way we approached the design.



Prof. Yung Ho Chang AIA

Founder, Principal Architect of Atelier Feichang Jianzhu, Professor at Tongji University and MIT

14.20 **Im Land der Mitte**

Die Schweiz ist das prototypische Land der Mitte. Statistisch zeigt sich dies in der Einkommensverteilung, atmosphärisch in einem Hang zur Nivellierung und einer instinktiven Elitenskepsis. Der Mittelstand hat sich allerdings in unzählige Milieus ausdifferenziert.



Dr. Patrik Schellenbauer

Stv. Direktor und Chefökonom bei Avenir Suisse, Mitglied der Anlagekommission der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank und Vorsitzender des Immobilienausschusses, Lehrbeauftragter an der ETH Zürich und ZHAW

14.50 Kaffeepause

15.20 **Demokratie des Wohnens**

Wachstum, Flächenknappheit, teures Wohnen: Auf diese Herausforderung reagiert München mit dem grössten kommunalen Wohnungsbauförderprogramm Deutschlands. Das Konzept «Langfristige Siedlungsentwicklung», genossenschaftlicher Wohnungsbau und das Programm «Wohnen für Alle» spielen hier eine wichtige Rolle.



Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk

Deutsche Architektin und Stadtplanerin, seit 2007 Stadtbaurätin und Leiterin des Referats für Stadtplanung und Bauordnung in München

15.50 **Groundscapes**

Buildings are a landscape of another nature, a place and a resource that extends our world. They trace the contours of a new form of urban living, a universe of possibilities, of highly innovative places that either exist, are to be created, or to be imagined.



Dominique Perrault

Architect, Founder and Principal of Dominique Perrault Architecture in Paris, Member of Académie des Beaux-Arts

16.20 Diskussion mit Referentinnen und Referenten des Nachmittags

16.50 **Synthese**



Prof. Dietmar Eberle

Architekt, Professor für Architektur und Entwurf an der ETH Zürich, Mitglied Leitungsgremium ETH Wohnforum – ETH CASE

17.10 **Netzwerk-Apéro und Ausklang**

Moderation Karin Salm
Kulturredaktorin
vormals Radio SRF 2 Kultur
Schweizer Radio und Fernsehen SRF